

Querelen um den Kreisverband Lahn-Dill

Die WASG gibt es nicht mehr

Aufgrund der Querelen um die WASG im Lahn-Dill-Kreis will Kreisvorsitzender Reiner Kuntzsch seinen Rücktritt anbieten.

Nun ist der Punkt erreicht, an dem ich sagen muss, dass der Vorstand des Kreisverbands der WASG sich immer mehr in Lügen verstrickt. Der jüngste Artikel spiegelte wider, was ich auch in den letzten Wochen als Mitglied der WASG erlebt habe. Ich bin in die WASG eingetreten, da es sich dort angeblich um eine basisdemokratische Partei handelt – das, was Mitglieder dort erlebten, war alles andere als basisdemokratisch. Worauf sich Herr Kuntzsch als Rücktrittsgrund bezieht, fand nie statt! Die Kreismitgliederversammlung war eine Inquisition, angezettelt von Herrn Sieloff unter der Mitwirkung des Hessischen Landesvorstands. Er wurde von seinem Stellvertreter Karl-Klaus Sieloff in seiner urlaubsbedingten Abwesenheit unterwandert und ausgehebelt. Eine Abstimmung der WASG-Mitglieder am 22. April hat überhaupt nicht stattgefunden! Und wie kann er also dann schreiben, dass sich Tegel und Sattler gegen die Mehrheit entschieden haben und er aus diesem Grund zurücktritt? Was ich als Mitglied auf dieser Mitgliederversammlung erlebt habe, hat mich dazu bewogen, dass ich meine Mitgliedschaft bei der WASG gekündigt habe – denn diese Partei hat sich der Linken.PDS (dank Sieloff) total unterworfen. Ich habe damals Unterstützungsunterschriften für unsere Kandidaten gesammelt, da die WASG Lahn-Dill ohne die Linken angetreten ist – nun muss ich lesen, dass ich für den Genossen Gysi (lt. eines Briefes von Sieloff an Gysi), also für die PDS und Linken, gesammelt habe, da es eine WASG, so wie ich und auch andere sie gewählt haben, nicht mehr gibt. Mein Fazit dazu: Die WASG gibt es nicht mehr. Sie ist nur noch eine andere Bezeichnung für SED.

Kirsten Bartel, 35753 Greifenstein-Beilstein

(Dieser Leserbrief erreichte uns per E-Mail)